

JCO Rec'd PCT/PTO 19 MAR 2002

PATENT APPLICATION
Mo-6368
LeA 33,233

IN THE UNITED STATES PATENT AND TRADEMARK OFFICE

APPLICATION OF)
BERNHARD JANSEN ET AL)
SERIAL NUMBER: 09/868,211)
FILED: MAY 14, 2001)
TITLE: WOOL WITH ANTIFELT FINISH AND)
METHOD FOR PROVIDING AN ANTIFELT)
FINISH)

RECEIVED
AUG 01 2002
TC 1700

SUBMISSION OF INTERNATIONAL PRELIMINARY EXAMINATION REPORT

Assistant Commissioner for Patents

Washington, D.C. 20231

Sir:

Applicants respectfully submit the attached International Preliminary Examination Report as well as the English translation of same for the Examiner's consideration.

Respectfully submitted,

By Richard E. L. Henderson
Richard E. L. Henderson
Attorney for Applicants
Reg. No. 31,619

Bayer Corporation
100 Bayer Road
Pittsburgh, Pennsylvania 15205-9741
(412) 777-8341
FACSIMILE PHONE NUMBER:
(412) 777-8363
/mac/pre.exam/6368

I hereby certify that this correspondence is being deposited with the United States Postal Service as first class mail in an envelope addressed to: Assistant Commissioner for Patents Washington, D.C. 20231, on 3/11/02

Richard E. L. Henderson, Reg. No. 31,619

Name of applicant, assignee, or
Registered Representative
Richard E. L. Henderson

Signature
March 11, 2002

Date

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts LEA33233-WO Wim	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP99/09527	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 06/12/1999	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Tag) 18/12/1998
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK D06M10/02		
Anmelder BAYER AKTIENGESELLSCHAFT et al.		

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.


☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

 Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Berichts
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

RECEIVED
AUG 01 2002
TC 1700

Datum der Einreichung des Antrags 19/06/2000	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 16.03.2001
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde:  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Koegler-Hoffmann, S Tel. Nr. +49 89 2399 8611



I. Grundlage des Berichts

1. Dieser Bericht wurde erstellt auf der Grundlage (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten.*):

Beschreibung, Seiten:

1-25 ursprüngliche Fassung

Patentansprüche, Nr.:

1-13 ursprüngliche Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP99/09527

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche	2,4-8,10
	Nein: Ansprüche	1,3,9,11-13
Erfinderische Tätigkeit (ET)	Ja: Ansprüche	
	Nein: Ansprüche	1-13
Gewerbliche Anwendbarkeit (GA)	Ja: Ansprüche	1-13
	Nein: Ansprüche	

2. Unterlagen und Erklärungen
siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Dokument D1 (WO-A-96/19611) beschreibt ein Verfahren zur Filzfreiausrüstung von Wolle, bei dem die Wolle in einer Vorbehandlung einem Plasma ausgesetzt und dann mit einem Weichmacher behandelt wird (D1: Ansprüche 10 und 17; Seite 3, Zeilen 7 bis 13, Zeilen 22 bis 27; Seite 4, Zeilen 18 bis 26, Seite 9, Zeilen 3 bis 6, Seite 16, Zeile 20 bis Seite 17, Zeile 7).

Die Ansprüche 1, 3, 9 und 11 erfüllen daher nicht die Erfordernisse der Artikel 33(2) und 33(3) PCT.

Aus Dokument D2 (Database WPI, AN 96-3889191, JP(A) 08188969) geht hervor, daß es bereits bekannt war, zur Veredelung von Wolle, die Wolle in einer Vorbehandlung einem Niederdruckplasma auszusetzen und anschließend mit einer wäßrigen Dispersion selbstdispersierender Isocyanate zu behandeln.

Für den Fachmann, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Eigenschaften, der in D1 beschriebenen Wolle weiter zu verbessern, war es daher naheliegend, das in D2 beschriebene Verfahren hinzuzufügen.

Ferner geht aus D3 (DE-C-19616776) und D4 ("Potentielle Einsatzgebiete der Plasmatechnologie in der Textilveredlung", T.Merten et al., Taschenbuch für die Textilindustrie, Verlag Schiele und Schön, Berlin, 1997: siehe insbesondere Seite 6, oben) hervor, daß es zum Zeitpunkt der Anmeldung nicht nur bekannt war, Wolle mittels Plasmabehandlung filzfrei auszurüsten, sondern der Wolle durch Zugabe weiterer Behandlungsmittel noch andere gewünschte Eigenschaften zu verleihen. Insbesondere geht aus D4 hervor, daß der Warengriff durch eine nachfolgende naßchemische Ausrüstung verbessert werden kann.

In dem in der vorliegenden Anmeldung beschriebenen Verfahren kann daher weder in der Zugabe der Weichmacher noch in der Zugabe der Schiebefestmittel

noch in der Zugabe der Isocyanate, welche, wie aus der vorliegenden Anmeldung hervorgeht, bereits bekannte Hilfsmittel zur Filzfreiausrüstung darstellen, eine erfinderische Tätigkeit gesehen werden.

Die Ansprüche 1 bis 3, 9 bis 13 erfüllen somit nicht die Erfordernisse des Artikels 33(3) PCT.

Auch in der in den Ansprüchen 4 bis 8 aufgeführten Zugabe der speziellen Isocyanate kann keine erfinderische Tätigkeit gesehen werden, da eine solche Zugabe eine fachübliche Maßnahme darstellt.